



Ehrender und Geehrte: Bürgerpreisträgerin Ursula Borgelt mit Bürgermeister Rüdiger Meier.

FOTO: THOMAS KLÜTER

Ursula Borgelt erhält Bürgerpreis

Ehrung für herausragendes Engagement

VON THOMAS MEYER

■ **Kirchlengern.** Spannend wurde es gemacht. Geheim gehalten bis zum letzten Moment. Nur die Zuständigen der Gemeinde Kirchlengern wussten schon, wer in diesem Jahr den Bürgerpreis erhält und Ursula Borgelt selbst wurde vorher informiert. „Ich wollte sichergehen, dass sie den Preis auch annimmt“, meinte Bürgermeister Rüdiger Meier.

Seit 2008 wird der Preis jährlich vergeben. Jeder kann einen Bürger aus Kirchlengern vorschlagen, mit einer Begründung für die Anwartschaft. Eine Jury entscheidet, wer ausgezeichnet wird. Das Urteil fiel einstimmig aus, denn Ursula Borgelt hatte sich mehr als verdient gemacht. Seit mehr als dreißig Jahren ist sie engagiert in der Seniorenarbeit.

Gemeinsam mit ihrer Mutter begann ihre Arbeit im Alten- und Wanderkreis, dem heutigen evangelischen Seniorenkreis. Bis heute fühlt sich Ursula Borgelt für die Organisation des Seniorenkreises zuständig, hilft bei den Vorbereitungen für das zweimal im Monat stattfindende Treffen, lädt Referenten für Vorträge ein. Außerdem besucht sie Senioren zu Geburtstagen. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Seniorenkreises sammelt sie seit Jahren Spenden für Einrichtungen des Diakoni-

schen Werks.

Die Preisträgerin ist auch Patin zweier Beete hinter der Kirche. Durch Gartenarbeit trägt sie so zur Gestaltung des Kirchenumfelds und des Zentrums von Kirchlengern bei. Als Gymnasiallehrerin hat Ursula Borgelt lange mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Einmal wöchentlich gibt sie bis heute pädagogischen Sprachförderungsunterricht im Kindergarten „Auf der Wehme“ und in der Grundschule.

„Ich musste erstmal den Schreck verdauen, als ich von dem Preis erfahren habe“, erklärte Borgelt, „dann hab ich mich gefreut und mit meinem Mann ein Glas Wein getrunken.“ Dem dankte sie dann auch dafür, ihr den Rücken frei zu halten, um all die ehrenamtliche Arbeit machen zu können.

Der Bürgerpreis besteht aus einer Plastik, die von Horst Hartmann gestaltet wurde. Das Material stiftete die Metallbaufirma Große-Loheide. Gefertigt wurde sie von Mitarbeitern der Lübbecker Werkstätten in Oberbehme. Außerdem gehört zum Preis ein Geldbetrag von 250 Euro. Den wird Ursula Borgelt aber nicht selbst behalten, sondern spendet das Geld an das Weihnachtsprojekt der Kinder-nothilfe. Und zeigte damit gleich wieder, wie würdig sie den Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement erhalten hat.